



anders sehen

**Blindeninstitutsstiftung**

Blindeninstitut Regensburg

### Expertengespräch zum Stand Digitalisierung an Schulen

Pressemitteilung des  
**Förderzentrum Sehen und weiterer Förderbedarf Regensburg**  
**Blindeninstitutsstiftung Würzburg**

An unserer Schule lernen Schülerinnen und Schüler mit Blindheit oder Sehbehinderung und weiteren Beeinträchtigungen. Viele von ihnen haben sehr komplexe Behinderungen und einen hohen pflegerisch-medizinischen Unterstützungsbedarf. Rund zwei Drittel der Kinder, Jugendlichen und jungen Erwachsenen kommunizieren in nicht-lautsprachlichen Formen. Im Mittelpunkt unseres Handelns steht immer der einzelne Schüler, die einzelne Schülerin. Die Lebenswelt für viele unserer Schülerinnen und Schüler ist der eigene Körperraum. Wir arbeiten sehr körpernah, basal und sprechen möglichst viele Wahrnehmungskanäle an. Digitale Medien bedienen das Hören und Sehen, liefern aber keine Tast-, Geruchs- oder Geschmackseindrücke. Sie können deshalb immer nur ein Baustein im Gesamtkonzept sein.

Aber digitale Medien leisten gerade für unsere Schülerschaft einen ganz wesentlichen Beitrag beispielsweise im Hinblick auf Selbstwirksamkeit und Eigenaktivität, Selbstbestimmung und Selbstständigkeit. So kann ein/e Schüler/in aufgrund der komplexen, auch motorischen Beeinträchtigungen die Tasten eines Keyboards vielleicht nicht aus eigener Kraft und gezielt bedienen, ist aber mit digitaler Unterstützung ein vollwertiges Bandmitglied. Ist er beim Bedienen des realen Instrumentes immer auf Handführung und zwischenmenschliche Unterstützung angewiesen, erlebt er sich beim Bedienen des iPads als selbstbestimmt, selbstwirksam, selbstständig und erfolgreich. Digitale Medien erleichtern nicht zuletzt den Zugang zu Lernangeboten insbesondere im Hinblick auf unsere Kernkompetenzen Sehen und Kommunikation. Schnell und unkompliziert lassen sich damit hell leuchtende Bilder betrachten oder animierte Sehförderprogramme erstellen. Wir können individualisierte Talker-Systeme alltagstauglich bereitstellen. Lernsoftware für alle Altersstufen und alle Lernniveaus, Filme oder einfach nur Spiele finden auf den iPads ihren Weg zu unseren Schülerinnen und Schülern. Aus dem schier unerschöpflichen Angebot an „Apps“, findet sich Anregendes, Lustiges, Nützliches und Lehrreiches genauso für Kinder mit intensivem Förderbedarf, die auf arrangiertes und geführtes Lernen angewiesen sind, wie für selbständige junge Erwachsene, die auf eigene Faust die vielfältigen Möglichkeiten der modernen Medienwelt erkunden wollen.



anders sehen

**Blindeninstitutsstiftung**

Blindeninstitut Regensburg

### Expertengespräch zum Stand Digitalisierung an Schulen

Inhalt Vortrag (5Minuten)

**Förderzentrum Sehen und weiterer Förderbedarf Regensburg**

**Blindeninstitutsstiftung Würzburg**

- Eckdaten:
  - o Vom Digitalbudget bisher nur das Sonderbudget Leihgeräte abgerufen
  - o das Antragsverfahren für den Digitalpakt I läuft, Ziel ist zunächst eine flächendeckende WLAN Ausstattung.
  - o Im Hinblick auf die Antragstellung und Abwicklung ist die Unterstützung und Beratung durch die Regierung enorm wichtig und hilfreich
  - o 2012 Spende von einigen iPads erhalten, 2018 Spende digitale Tafel erhalten, beides erprobt, Erfahrungen gesammelt
  - o Seit 2012 Arbeitskreis, der sich mit den Möglichkeiten der Nutzung beschäftigt, MA schult, Hard- und Software auf aktuellem Stand hält und vieles mehr
  - o Das Medienkonzept wurde von einem Teil dieses Arbeitskreises erarbeitet und stützt sich auf diese Erfahrung sowie ausführliche Befragungen der MA
  - o Digitalbudget und Digitalpakt knüpfen wunderbar an, sichern Ausbau, Erweiterung und Weiterentwicklung, die Grundvoraussetzungen (überwiegend medienkompetentes Kollegium, Administration und Systembetreuung) sind bereits vorhanden, nicht zuletzt auch Dank der Fortbildungsangebote durch die Regierung
- Ausstattungsplan
  - o iPads mit zahlreichem erforderlichen Zubehör (besonders robuste Schutzhüllen, Bluetooth-Lautsprecher, Applikator (Bluetooth-Adapter für Schalter), Manfrotto-Arm (Gelenkarm) mit Kopfplatte zur Befestigung des iPads, Videoadapter zum Ansteuern des Beamers u. a.
  - o digitale Tafel ist in einigen wenigen Klassen einsetzbar, wird viel in der Lehrerfortbildung genutzt, bewährt und durchgesetzt haben sich aber die iPads (mobil, positionierbar, leicht zugänglich und benutzerfreundlich)
  - o unsere Schülerschaft braucht individuelle Lösungen. Das Digitalbudget ist mit seiner Flexibilität unsere Chance
- Was kommt beim Schüler an – Beispiele für die Nutzung
  - o Lebenswelt ist der eigene Körperraum, Wir arbeiten körpernah, basal und sprechen möglichst viele Wahrnehmungskanäle an, Digitale Medien sprechen das Hören und Sehen an, liefern aber keine taktilen, olfaktorischen oder gustatorischen Eindrücke → nur ein Baustein im Gesamtkonzept
  - o unverzichtbarer Beitrag für: Selbstwirksamkeit und Eigenaktivität, Selbstbestimmung und Selbstständigkeit. (Beispiel: Keyboard)
  - o Sehförderung, unterstützte Kommunikation, Ursache-Wirkungsprinzip, Auswahl treffen, Mitgestalten von Gruppenaktivitäten
  - o Durch Bilder oder animierte Sehförderprogramme, Talker-Systeme, Lernsoftware, Filme, Spiele, unerschöpfliches Angebot „Apps“,
- Weitere Ziele
  - o Abrufen der Mittel und konkrete Beschaffung, Ausbau der Nutzbarkeit durch WLAN
  - o Ausbau der Kompetenz der Mitarbeiterschaft Ausbau der Zugänglichkeit für Eltern nicht nur im Hinblick auf Distanzunterricht

anders sehen



**Blindeninstitutsstiftung**

Blindeninstitut Regensburg



o





anders sehen



**Blindeninstitutsstiftung**

Blindeninstitut Regensburg

